

# TÖZ-Firma plant riesige Windparks an Panamas Küste

Die Plan 8 GmbH hat den Grundstein für das mit Abstand größte Windparkprojekt der Firmengeschichte gelegt: Mit einem Partnerunternehmen aus Panama wurde ein Joint-Venture-Vertrag für das Projekt „Azüero“ an der Pazifikküste Panamas unterzeichnet. Leistung 180 Megawatt, Investition 250 Millionen Euro. Und ein Anschlussprojekt ist ebenfalls in Arbeit.

**Eckernförde/gk** – Die Dimensionen sind außergewöhnlich: Eine kleine Firma aus dem Technik- und Ökologiezentrum (TÖZ) schickt sich an, ein Projekt von einer Viertelmilliarde Euro in Südamerika zu stemmen. Wenn alle Genehmigungen vorliegen und die Baureife erreicht ist, hofft der Eckernförder Unternehmer Dirk Jesaitis (42) in der zweiten Jahreshälfte 2010 mit dem Bau beginnen zu können.

Hinter diesem Engagement steckt Jahre lange Erfahrung des Firmengründers Dirk Jesaitis aus Eckernförde. Mit seiner früheren TÖZ-Firma der „wind 7 AG“ hat er bereits etliche Projekte durchgeführt, nach firmeninternen Zerwürfnissen gründete Jesaitis im August vergangenen Jahres die „Plan 8 GmbH“ – ebenfalls im TÖZ.

Offenbar mit Erfolg. Das Großprojekt in Panama verspricht sein bisher größtes Engagement zu werden, sagte Jesaitis unserer Zeitung. Alle Vorgespräche bei den Genehmigungsbehörden und weiteren beteiligten Institutionen sowie auch den Grundeigentümern sind nach Angaben des Plan 8-Geschäftsführers positiv verlaufen. Ein Großteil der erforderlichen Genehmigungsunterlagen für das Projekt wurde bereits bei den Behörden eingereicht. In den Verhandlungen hatte sich das Eckernförder Unternehmen gegen verschiedene Wettbewerber, die vor allem aus

Deutschland kommen, durchgesetzt. Plan 8 hat sich einen Anteil von 90 Prozent an dem Joint-Venture vertraglich gesichert. Die lokalen Partner halten entsprechend zehn Prozent. Jesaitis verspricht sich eine „sehr hohe Rendite“, weil die Marktpreise für Strom in Panama und der Region aufgrund der Ressourcenknappheit relativ hoch seien.

90 Windkraftanlagen zu jeweils zwei Megawatt (MW) Nennleistung sind geplant. Nach Angaben Jesaitis' werden die Windräder etwa 100 bis 200 Meter von der Küste entfernt gebaut. Nächste Woche fliegt er zu weiteren

Gesprächen nach Panama. Der 60 Kilometer lange Küstenstreifen am Pazifik sei durch ein renommiertes Institut hinsichtlich der Windhäufigkeit und -stärke untersucht worden und verspricht einen permanenten Betrieb der Windkraftanlagen, sagte der Eckernförder Unternehmer. „Dort gibt es sehr, sehr viel Wind“, sagte Jesaitis. Der produzierte Strom soll an Stromhändler, große Industriebetriebe und andere Abnehmer verkauft werden. Kontakte bestehen, Anfragen liegen vor, sagte er. Das panamesische Stromnetz sei relativ gut ausgebaut, so das einer Vermarktung nichts entgegenstehe, sagte Jesaitis.

Nur kurze Zeit nach Unterzeichnung der ersten Joint-Venture-Verträge für das Windkraftprojekt mit 180 MW in Panama ist der Plan 8 GmbH aus Eckernför-



An diesem Küstenstreifen soll der Windpark entstehen. Fotos: ez



Dirk Jesaitis hat Panama als Windkraftstandort entdeckt.

de bereits der zweite Erfolg gelungen: Mit dem Windpark „Anton“, das an einem noch Wind intensiveren Standort gebaut werden soll, hat sich Plan 8 ein weiteres sehr großes Projekt mit insgesamt 160 MW Nennleistung gesichert. Auch hier halten die Eckernförder 90 Prozent der Anteile.

Jesaitis war es schon in seiner Funktion als Leiter eines anderen Unternehmens der Branche gelungen, Windpark-Projekte mit insgesamt über 500 MW in Panama zu akquirieren und für 200 MW die Erteilung einer Vorlizenz bei der zuständigen Behörde zu erwirken. Er beabsichtigt, künftig eine Reihe weiterer neuer Windpark-Projekten in verschiedenen Ländern Mittel- und Südamerikas zu entwickeln. Neben Panama soll der Schwerpunkt in Chile liegen. Außerdem sind Projekte in Argentinien, Brasilien und der Dominikanischen Republik geplant, teilte Jesaitis mit.

## Die PLAN 8 GmbH

Firmengründer und -inhaber Dirk Jesaitis zählt zu den Pionieren der Windenergie in Deutschland. Er beschäftigt sich bereits seit Ende der 80er Jahre mit dem Thema und konnte gemeinsam mit seinem Vater 1991 das erste Projekt mit zwei Anlagen an der Nordseeküste Schleswig-Holsteins realisieren. Das Einzelunternehmen trat in den neunziger Jahren als „Planungsbüro Jesaitis“ auf und wurde 2002 in die „4WIND GmbH“ umgewandelt, die seit dem 8. August 2008 als „PLAN 8 GmbH“ firmiert. Das Unternehmen ist im Technik- und Ökologiezentrum Eckernförde ansässig und verfügt heute über acht fest angestellte sowie mehrere freiberufliche Mitarbeiter verschiedener Fachrichtungen, die für eine erfolgreiche Projektentwicklung erforderlich sind. Bis heute konnten 120 Windkraftanlagen verschiedenster Hersteller in der Leistungsklasse zwischen 250 Kilowatt (kW) und 2,5 Megawatt (MW) realisiert werden. Weitere Windparks mit über 200 MW in Deutschland befinden sich in der Planung. International betätigt sich das Unternehmen neben Panama noch in Bulgarien, Griechenland und Ägypten. Darüber hinaus entwickelt die Plan 8 seit gut einem Jahr auch Solarprojekte.

PLAN 8 GmbH, E-Mail: DJ@PLAN-8.de, ☎ 04351/735-166, Web: www.PLAN-8.de, Fax: 04351/735-164

## Eckernförde intern

von Gernot Kühl

## Vertrauenskrise und Pazifik-Wind



**Spätestens** der eher leichtfertig als schmerzhaft hingegenommene Verlust des Behördenauftrags für die Polizei im Norden hat die alten „Saueraner“ stutzig gemacht: Das Vertrauen in die Führung bröckelte. Was die Geschäftsleitung mit dem traditionsreichen Haus, in dem schon seit 258 Jahren und davon seit 58 Jahren in Eckernförde Schießseisen höchster Qualität produziert werden, vor hat, ist bis heute nicht klar. Da wird die Jagdwaffenmontage mitsamt der Patente und Lizenzen in die einstige Konkurrenzfirma Blaser nach Isny verlagert – heute gehört sie wie auch Sauer zur Holding der Emsdettener Unternehmer Michael Lüke und Thomas Ortmeier. 150 der 450 Mitarbeiter sollen in Eckernförde von der Kündigung bedroht sein, gab der Betriebsrat bekannt. Auf der einen Seite Verlagerung und Arbeitsplatzabbau, auf der anderen Seite aber neue Nischenprodukte wie Sturmgewehr und Sportwaffen und die Ankündigung eines Personalaufbaus ab 2011 – wie wird da ein Schuh draus? Erst schrumpfen, dann wachsen – was für ein Konzept steckt dahinter, was haben Lüke und Ortmeier vor mit der Firma Sauer & Sohn, die schon einen den neuen Namen (SIG Sauer Deutschland) trägt?

Auf diese Fragen gibt es Antworten, nur werden diese nicht öffentlich gegeben. Raum für Spekulationen. Soll Sauer & Sohn „zerlegt“ werden, wie manche vermuten? Den Beschäftigten schwant nichts Gutes. Sie und ihre Familien hängen in der Luft: Trifft es mich, trifft es alle, was wird aus Sauer? Existenzängste machen die Runde und die Politik beginnt, hellhörig geworden. Den größten privaten Arbeitgeber in Eckernförde kann und darf man nicht einfach seinem Schicksal überlassen.

Wenn Sauer untergeht, fehlen den jungen Menschen und Familien Arbeitsplätze und Perspektiven.

**Weitgehend unbemerkt** entwickelt sich im viel gelobten Technik- und Ökologiezentrum (TÖZ) eine kleine Firma

zum unternehmerischen Riesen: Plan 8 macht viel Wind, im wahrsten Sinne des Wortes. Nicht nur in Schleswig-Holstein und in Deutschland, sondern im fernen Panama, das viele nur aus den „oh, wie schönen“ Janosch-Büchern kennen und das allenfalls als Kanal-Passage bekannt ist. An der windigen Pazifikküste will Dirk Jesaitis aus Eckernförde gleich 90 „Spargel“, wie die Windkraftanlagen hierzulande abschätzig genannt werden, hochziehen und einen 180-Megawatt-Windpark bauen. Der nächste folgt sogleich: das 160-Megawatt-Projekt mit Namen „Anton“.

Das alles kostet viel Geld, sehr viel Geld. Doch es scheint Banken zu geben, die hier einsteigen und Hunderte von Millionen locker machen. Das machen sie nur, wenn sie überzeugt sind, das Geld auch mit satten Zinsen zurück zu bekommen.

Jesaitis muss gute Argumente haben und auch wohl gute Gründe, dem TÖZ treu zu bleiben. Denn dort sind ortsansässige Abwerber unterwegs, die versuchen, mit noch niedrigeren Mietangeboten als im TÖZ Existenzgründer loszuziehen, um ihr eigenes großes Haus zu füllen.

ANZEIGE

 **Goos**  
www.die-kreativen-tischler.de  
Telefon 0 43 55/2 83

Sie müssen schon viele Jahre in der Schublade geschlummert haben, die Pläne für eine Sauna im Meerwasserwellenbad. Jetzt scheint der Moment gekommen zu sein, sie herauszuholen, zu überarbeiten und Fakten zu schaffen. Die Eckernförder und die Gäste sollen ins Schwitzen kommen. Nicht wegen der zu erwartenden Kosten, sondern der heißen Temperaturen.

Vier Saunen mit Ostseeblick in zwei Ebenen, noch dazu ein offener Strandzugang – auch das Strandleben wird zweifellos interessanter, wenn die Hüllenlosen zu Wasser gehen.